

Verfolgung des Gewichtsstatus bei Primarschülern in der Schweiz

Projekt: 415

*Evelyne Grieder, Stefanie Murer, Michael Zimmermann, Isabelle Aeberli
ETH Zürich, Food, Nutrition and Health, Human Nutrition, 8092 Zürich*

Ziel

Das Ziel der Studie war es, die Veränderung des Gewichtsstatus von Primarschulkindern, welche im Jahr 2007 im Rahmen einer Nationalen Studie erfasst wurden, über einen Zeitraum von 3 Jahren zu verfolgen. Weiter wurde der Einfluss verschiedener Lifestyle Parameter auf die Veränderung der anthropometrischen Messwerte untersucht.

Methoden

Von den 486 eingeladenen Kindern akzeptierten 322 die erneute Untersuchung. Bei jedem dieser Kinder wurden Gewicht, Grösse, Bauchumfang sowie das Körperfett bestimmt und die BMI standard deviation scores berechnet. Ein Fragebogen bestehend aus 11 Fragen an das Kind sowie 5 an deren Eltern wurde zudem verteilt. Die Fragen an das Kind umfassten körperliche Aktivität, Konsum von Süssgetränken, Schlafdauer, Zeit, welche vor dem Bildschirm verbracht wird sowie das Interesse an Sport. Die Eltern wurden nach dem Geburtsgewicht des Kindes sowie Ihrer Ausbildung und Ihrer Anstellung befragt. Für die Bestimmung von Untergewicht (BMI <5. Perzentile), Übergewicht (BMI >85. Perzentile) und Adipositas (BMI >95. Perzentile) wurden die Referenzen des US Centers for Disease Control and Prevention (CDC) verwendet.

Resultate

Bei Knaben nahmen, verglichen mit 2007, die Häufigkeiten von Untergewicht signifikant ab, und diejenigen von Adipositas signifikant zu. Bei Mädchen hingegen nahm nur die Häufigkeit von Übergewicht signifikant zu. Insgesamt wechselten 2007 11.5% der Kinder in eine höhere BMI Kategorie und 3.1% in eine tiefere, während die restlichen 85.4% in derselben Kategorie blieben. BMI-SDS nahm von -0.042 in Jahre 2007 signifikant auf 0.180 im Jahr 2010 zu. Es konnte gezeigt werden, dass Kinder höhere BMI Werte sowie einen grösseren Bauchumfang aufwiesen, wenn sie mehr Zeit vor dem Bildschirm verbrachten, mehr Süssgetränke konsumierten, sowie wenn ihre Eltern einen tieferen Sozioökonomischen Status aufwiesen. Kinder, welche sich in ihrer Freizeit mehr bewegten, hatten eine höhere Chance, ihren Gewichtsstatus zwischen 2007 und 2010 zu reduzieren.

Schlussfolgerung

Zusammengefasst nahm der Gewichtsstatus der 322 untersuchten Kinder zwischen 2007 und 2010 zu. Dies zeigt, dass präventive Massnahmen zur Reduktion des Übergewichts sowohl vor, aber auch noch während der Primarschulzeit eingesetzt werden sollten. Der Gewichtsstatus, aber auch die Veränderung des Gewichtsstatus, hingen mit dem Konsum von Süssgetränken, der Zeit, welche die Kinder vor dem Bildschirm verbringen, der körperlichen Aktivität sowie dem sozioökonomischen Status der Familie zusammen. Aus diesem Grund sollten präventive Massnahmen, körperliche Aktivität sowie gesunde Ernährung bei Kindern fördern, aber sie sollten ebenso auf die Information und Ausbildung der Eltern abzielen, da diese einen sehr grossen Einfluss auf die Kinder haben.